

A n t r a g

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thüringer Biodiversitätsstrategie überarbeiten

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. über den aktuellen Stand ihrer Biodiversitätsstrategie zu berichten;
- 2a. die "Thüringer Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt"^{*)} zu überarbeiten, sodass aus den Absichtserklärungen konkrete Handlungsaufträge werden; darin müssen Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz und insbesondere für die Handlungsfelder Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Regionalplanung sowie die Energie- und Klimaschutzpolitik festgelegt werden;
- 2b. einen organisierten Prozess zur Erarbeitung einer umfassenden Biodiversitätsstrategie zu initiieren; dieser Prozess soll durch das zuständige Ministerium begleitet, aber durch einen externen Moderator geleitet werden; zunächst muss von der zuständigen Fachbehörde, der Thüringer Landesanstalt für Geologie und Umwelt, ein Eckpunktepapier erstellt werden; auf Grundlage dieses Papiers sind im zweiten Schritt die relevanten Verbände und Gruppen und im weiteren Prozess die Landnutzer zu beteiligen; der Prozess soll sich an der Erstellung der "Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt" der Bundesregierung orientieren;
3. die Erhaltung der biologischen Vielfalt als unabdingbare Querschnittsaufgabe in allen Politikbereichen zu integrieren; dazu muss das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz mindestens zwei Stellen schaffen (gegebenenfalls durch Umsetzung), um diese Aufgabe fachlich und kommunikativ zu organisieren;
4. das Parlament jährlich über die bereits ergriffenen und geplanten Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu informieren.

Begründung:

Die Europäische Union hat sich im Jahr 2001 das Ziel gesetzt, das Artensterben als Kernelement der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 in Europa aufzuhalten. Bisher ist dies jedoch nicht gelungen. Nach der im November 2007 vom Bundeskabinett beschlossenen "Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt" hat sich endlich auch der Freistaat Thüringen im Jahr 2009 entschlossen, eine Grundlage für die Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu schaffen. Der bisherige Entwurf für eine Thüringer Biodiversitätsstrategie ist unzureichend und muss im Rahmen eines organisierten Prozesses nachgebessert werden.

^{*)} (Entwurf des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz vom 11. Mai 2009)

Um den Verlust an biologischer Vielfalt zu stoppen, muss die Landesregierung über die bisherige Bestandsaufnahme hinaus ambitionierte Ziele formulieren und wirkungsvolle Mechanismen implementieren. Voraussetzung dafür ist eine umfassende Biodiversitätsstrategie unter Einbeziehung der Fachbehörden, Verbände und Landnutzer. Ziele müssen in anspruchsvolle, verbindliche und überprüfbare Teilziele, Maßnahmen zur Zielerreichung sowie messbare, klare Indikatoren zur fortlaufenden Erfolgskontrolle übersetzt werden. Nur so kann vermieden werden, dass wieder wertvolle Zeit verstreicht, die wir im Bereich des Biodiversitätsschutzes nicht mehr haben.

Im Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010 muss Thüringen ein klares Signal setzen.

Für die Fraktion:

Dr. Augsten